

< 84 > **Jeschua** erklärt die Gleichnisse  
einer geringer werdenden Anzahl seines „inneren Kreises“ von Schülern

26. Woche

**Mattiti'jahu 13, 10-23**

**Markus 4, 10-25**

**Lukas 8, 9-18**

**Jochanan**

**Mattiti'jahu 13, 10-23:**

**10** Danach traten die *Talmidim* zu ihm und fragten ihn: „Weshalb redest du in Gleichnissen - משָׁלִים *meschalim* zu ihnen?“

**11** Er erklärte ihnen: „Euch ist es gewährt, die Geheimnisse - *rasej* רָזֵי vom ‚Königreich des Himmels‘ - מְלָכוֹת *malchut-haSchamajim* zu verstehen, jenen aber ist dies nicht anvertraut worden.

**12** Wer gehorcht, dem wird hinzu gegeben werden, so dass er im Überfluß haben wird. Wer jedoch nicht gehorcht, von dem wird selbst das, was er hat, weggenommen werden.

**13** Aus diesem Grunde rede ich in Gleichnissen - *meschalim* zu ihnen, weil *„sie Augen haben, aber nicht sehen (blind sind). Obwohl sie Ohren haben, hören sie nicht (sie sind taub) und sie haben auch keine Einsicht.“* - Jer. 5, 21;

כֹּה שָׁמְעוּ-נָא זֹאת עִם סָכָל וְאִין לֵב עֵינַיִם לְהֵם וְלֹא יָרְאוּ אֲזַנַיִם לְהֵם וְלֹא שָׁמְעוּ: יִרְמִיָהוּ ה', כֹּה

**14** Somit wird an ihnen die Weissagung *Jescha'jahus* erfüllt, die lautet:

*„Hört hörend, und doch werdet ihr nicht verstehen! Seht sehend, aber trotzdem werdet ihr nicht wahrnehmen.“*

**15** Denn: *Das Herz dieses Volkes hat sich verfettet - הֶשְׁמֵן. Ebenso sind ihre Ohren schwer-hörig - הַכְבֵּד geworden. Und ihre Augen sind verklebt - הֶשְׁעָ: Sie sollen weder mit ihren Augen sehen noch mit ihren Ohren hören noch mit ihrem Herzzinneren - לִבְבוֹ verstehen, damit sie umkehren und ich sie heilen könnte.“* Jes. 6, 9-10;

שָׁמְעוּ שָׁמְעוּ וְלֹא-תִבְיִנוּ וְרָאוּ וְרָאוּ וְלֹא-תִדְעוּ: הֶשְׁמֵן לֵב-הָעָם הַזֶּה וְאָזְנֵי הַכְבֵּד וְעֵינֵי הֶשְׁעָ פֶּן-יִרְאֶה בְּעֵינָיו וּבְאָזְנָיו שָׁמְעוּ וּלְבָבוֹ יִבְרִי וְשָׁב(יִשְׁעִיהוּ ו' ט'-י')

**16** Eure Augen jedoch sind beglückt - אֲשֶׁר־י *aschrej*, weil sie sehen, ebenso eure Ohren, weil sie hören können.

**17** Amen, ich sage euch: Propheten und viele Gerechte - צַדִּיקִים *zadikim* haben begehrt zu sehen, was ihr schaut, doch sie konnten es nicht sehen, ebenso zu hören, was ihr hört, und haben es nicht hören können.

**18** Nun versteht dieses Gleichnis vom Sämann:

**19** So oft jemand das Wort vom Königreich hört, es aber nicht versteht - das ist zu vergleichen mit dem Bösen, der kommt und raubt, was in sein Herz ausgesät worden ist. Das ist mit demjenigen zu vergleichen, bei dem das Saatgut auf den Weg gefallen ist.

**20** Derjenige, bei dem die Saat auf steinigen und felsigen Untergrund fiel, ist mit demjenigen zu vergleichen, der das Wort hört und es sogleich mit Freuden annimmt.

**21** Doch weil er keine Wurzeln (keine Tiefgründigkeit) in sich selbst hat - denn er ist ein Mensch des Augenblicks - d. h. das Wort bleibt nur eine kurze Weile in ihm. Wenn dann Not, Bedrängnis und Verfolgung um des Wortes und seines Glaubens willen aufkommen, so bringt ihn das zu Fall.

**22** Wo das Saatgut unter die Dornen fiel, das ist derjenige, der das Wort hört, doch die Sorge der Zeit und der Betrug des Reichtums ersticken das Wort, so dass er keine Frucht bringt.

**23** Wo das Saatgut auf den fruchtbaren Erdboden ausgesät wurde, das ist mit demjenigen zu vergleichen, der das Wort hört und versteht, so dass er wirklich Frucht bringt: Der eine trägt hundert-, der andere sechzig-, und der nächste dreißigfach.

**Markus 4, 10-25:**

**10** Als er allein war, fragten ihn diejenigen, die um ihn waren samt den Zwölfen, nach den Gleichnissen *meschalim* - משָׁלִים.

**11** Dann begann er ihnen zu erklären: „Euch ist es gewährt die Geheimnisse - *rasej* רָזֵי vom Königreich des Ewigen - מְלָכוֹת הָעוֹלָם zu verstehen, jenen aber, die sich außerhalb [*des Königreiches*] befinden, für sie werden all diese Dinge in Gleichnissen erzählt,

**12** auf dass *„sie sehend sehen und doch nicht wahrnehmen, sie hörend hören und doch nicht verstehen, damit sie nicht umkehren und ihnen vergeben werde.“* - Jes. 6, 9;

וְרָאוּ וְרָאוּ וְלֹא יִדְעוּ וְשָׁמְעוּ וְשָׁמְעוּ וְלֹא יִבְיִנוּ פֶּן-יִשְׁבּוּ וְנִסְלַח לְהֵם: (יִשְׁעִיהוּ ו' ט'-י')

**13** Dann sprach er zu ihnen: „Begreift ihr dieses Gleichnis nicht? Wie wollt ihr dann all die (anderen) Gleichnisse verstehen?“

**14** Der Sämann sät das Wort.

**15** Die Körner, die auf den Weg fielen, sind diejenigen Menschen, zu denen das Wort ausgesät wurde: Sie hören es, doch der *haSatan* kommt sogleich und raubt ihnen das Wort. Das sind diejenigen, in die hinein gesät worden ist.

**16** Das Saatgut, welches auf steinigen und felsigen Untergrund fiel, ist mit denjenigen zu vergleichen, die das Wort hören und sogleich mit Freude aufnehmen.

**17** Sie haben jedoch keine Wurzeln in sich, sondern sind Menschen des Augenblicks. Kommen später Not oder Verfolgung um des Wortes willen auf, nehmen sie sogleich Anstoß daran.

**18** Das Saatgut, welches unter die Dornen fiel, ist mit denen zu vergleichen, die das Wort hören,

**19** doch die Sorgen der Zeit und der Betrug des Reichtums sowie die Begierden nach den übrigen (weltlichen) Dingen kommen und ersticken das Wort. Deshalb bringen sie keine Frucht.

**20** Die Saat, die auf den fruchtbaren Ackerboden fiel, ist mit denjenigen zu vergleichen, die das Wort hören und in sich aufnehmen: Sie bringen Frucht hervor - dreißig-, sechzig- oder hundertfach.

#### **das Gleichnis der Öl-Lampe**

**21** Weiter sprach er zu ihnen: „Es wird doch keine Öl-Lampe unter einen *Scheffel* (Gefäß) oder unter ein Bett gestellt, sondern sie wird auf ein (Lampen-)Gestell getan.

**22** Nichts bleibt verborgen, was nicht offenbar gemacht werden wird, auch bleibt nichts geheim, was nicht ans Licht gelangen wird.

**23** Wenn jemand Ohren hat zu hören, der horche auf!

**24** Dann sprach er zu ihnen: „**Passt gut auf und hört aufmerksam zu, [was ich euch jetzt sage]: Das Maß, mit welchem ihr andere meßt, mit demselben Maß werdet auch ihr gemessen werden. Ihr, die ihr hört und gehorcht, euch wird hinzugefügt werden.**

**25** **Denn wer sich an [die Botschaft des Königreiches] hält, dem wird noch mehr gegeben werden. Wer aber [dieser Botschaft] nicht gehorcht, von dem wird auch das, was ihm gegeben wurde, noch weggenommen werden.**

#### **Lukas 8, 9-18:**

**9** Seine *Talmidim* fragten ihn nun, was dieses Gleichnis - *maschal* - מַשָּׁל bedeutet.

**10** Dann erklärte er ihnen: „Euch ist es gewährt, die Geheimnisse - *rasej* - רָזֵי vom Königreich des Ewigen - יְהוָה מְלִכּוּת zu verstehen, den übrigen nur in Gleichnissen,

damit *„sie sehend sehen, aber nicht erkennen und hörend hören nicht verstehen.“*

רָאוּ וְרָאוּ וְלֹא יָדְעוּ וְשָׁמוּעַ וְשָׁמְעוּ וְלֹא יָבִינּוּ: (ישעיהו ר' ט)

**11** Dies ist die Bedeutung des Gleichnisses: Die Sämereien sind das Wort des Ewigen - יְהוָה.

**12** Die Samenkörner, welche auf den Weg gefallen sind, entsprechen jenen, die hören. Doch dann kommt der *Satan* und raubt das Wort *Elohims* aus ihren Herzen, so daß sie nicht glauben und errettet werden.

**13** Die Samenkörner, die auf felsigen und steinigen Untergrund gefallen sind, entspricht jenen, die das Wort mit Freuden aufnehmen: Doch weil sie keine Wurzeln in sich haben, glauben sie nur für kurze Zeit. In der Zeit der Versuchung fallen sie ab.

**14** Das, was unter die Dornen fiel, entspricht jenen, die das Wort gehört haben. Sie gehen dann hin und das Leben bringt Verstrickungen von Sorgen, Reichtum und Vergnügungen mit sich. So führen die Worte des Königreiches nicht zur Reife.

**15** Die Samenkörner, welche auf den fruchtbaren Ackerboden fielen, sind die Menschen, in welche das Wort in gute Herzen und in eine aufrichtige Gesinnung - רוּחַ נָכוֹן *ru'ach nachon* fiel. Nachdem sie es gehört haben, bewahren sie es, und bringen schließlich Frucht durch Ausharren hervor.

#### **das Gleichnis der Öl-Lampe**

**16** Niemand, der eine Öl-Lampe angezündet hat, bedeckt sie mit einem Gefäß oder stellt sie unter ein Bett, sondern er stellt sie auf ein Lampengestell, damit die Hereinkommenden das Licht sehen.

**17** Also bleibt nichts verborgen, was nicht offenbar werden wird, noch geheim, was nicht kundwerden und ans Licht kommen wird.

**18** Seid achtsam und hört aufmerksam zu: Wer immer gehorsam ist, dem wird hinzu gefügt werden. Wer aber nicht gehorcht, von dem wird selbst das, was er zu haben meint, noch weggenommen werden.